

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Höhe wieder ganz in deutsche Hand genommen werden müsse. Dementsprechend wurde das XIV. Armeekorps angewiesen, durch Vorstöße die dort entstandene Lücke wieder zu schließen. Die hierzu in den Nächten vom 15. bis zum 17. Mai unternommenen Versuche waren indessen nicht von Erfolg begleitet. Die durch tägliche Kämpfe erschöpften Reserve-Regimenter der 117. Infanterie-Division mußten bereits in der Nacht vom 18. zum 19. Mai vorübergehend abgelöst werden.

Die Fliegeraufklärung hatte starke feindliche Artillerie im Aufmarsch festgestellt, so daß, zumal da westlich von Arras auch Truppenausladungen bei Doullens gemeldet waren, mit einem neuen Angriff zwischen der Loretto-Höhe und Arras gerechnet werden mußte. Es war zu erwägen, wie sich die Pläne des Gegners durchkreuzen ließen. Die Inbesitznahme der hochgelegenen Ortschaft Ecurie mußte den französischen Artillerieaufmarsch zweifellos empfindlich stören, aber zu einem Angriff gegen diese von Natur und durch Verteidigungsanlagen sehr starke Stellung genügten die vorhandenen Kräfte nicht. Ebensovienig Erfolg versprach ein Vorstoß gegen die Loretto-Höhe, weil er von schwer auffindbarer feindlicher Artillerie flankiert werden konnte. Auch dicht südlich von Souchez waren die Bedingungen für einen deutschen Angriff zunächst noch ungünstig, weil es an gedeckten Versammlungsmöglichkeiten fehlte. Dagegen begünstigten die Häuser und Keller von Neuville-St. Vaast eine Bereitstellung von Sturmtruppen. Daher entschloß sich General von Lochow, dort einen Entlastungsstoß anzuordnen.

Generalmajor Vollbrecht, der Kommandeur der inzwischen bei Neuville eingesezten 15. Infanterie-Division, dem auch die 115. Infanterie-Division hierfür mit unterstellt war, wurde mit der Durchführung des Angriffs beauftragt. Der nach Feuertvorbereitung am 22. Mai um 8<sup>30</sup> abends erfolgende Sturm glückte jedoch nur stellenweise. Infolge schwieriger Beobachtungsverhältnisse war es dem zugeteilten Minenwerfer-Bataillon nicht gelungen, den vom Feinde gehaltenen Südtteil von Neuville-St. Vaast sturmreif zu schießen. Daher konnte die Infanterie in dem festungsartig ausgebauten Orte trotz Beigabe von leichten Flammenwerfern nicht vorwärts dringen.

Inzwischen hatte sich die feindliche Angriffsbasis wieder nordwärts ausgedehnt. Die Engländer, die in ihrem Abschnitt nördlich des La Bassée-Kanals seit dem 10. Mai ihre Angriffe eingestellt hatten, stießen in der Nacht vom 15. zum 16. Mai südlich von Neuve Chapelle an zwei Stellen vor. Diese Unternehmungen waren durch energische Vorstellungen des französischen Höchstkommmandierenden veranlaßt worden, der bei einem